RECHTSGRUNDLAGE:

§§ 2 UND 2a SOWIE 8 - 12 DES BUNDESBAUGESETZES (BBauG) VOM 23. JUNI 1960 (BGBL. I SEITE 341) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 18. AUGUST 1976 (BGBL. I SEITE 2221), GEÄNDERT DURCH ARTIKEL 9 NR. 1 DER VEREINFACHUNGSNOVELLE VOM 3. DEZEMBER 1976 (BGBL. I SEITE 3281) UND DURCH ARTIKEL 1 DES GESETZES ZUR BESCHLEUNIGUNG VON VERFAHREN UND ZUR ERLEICHTERUNG VON INVESTITIONSVORHABEN IM STÄDTEBAURECHT VOM 6. JULI 1979 (BGBL. I SEITE 949),

§ 103 Abs. 1 DER BAUORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN (LANDESBAUORDNUNG – BauONW) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 27. JANUAR 1970 (GV. NW. SEITE 96) UND DES 2. GESETZES ZUR ÄNDERUNG DER BauONW VOM 15. JULI 1976 (GV. NW. SEITE 265) IN VERBINDUNG MIT § 9 Abs. 4 BBauG,

§ 4 DER GEMEINDEORDNUNG NW IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 1. OKTOBER 1979 (GV. NW. 1979 SEITE 594),

DIE VERORDNUNG ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE (BAUNUTZUNGSVERORDNUNG – BauNVO) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 15. SEPTEMBER 1977 (BGBL. I SEITE 1763).

FESTSETZUNGEN gem. § 9 BBauG

GRENZEN UND LINIEN

- PLANGEBIETSGRENZE
- BAUGRENZE
- BEGRENZUNGSLINIE ÖFFENTLICHER VERKEHRSFLÄCHEN
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER FESTSETZUNGEN

FESTSETZUNGEN gem. § 9 (1) Ziff. 1 BBauG (ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG)

- **WR** REINES WOHNGEBIET GEM. § 3 BauNVO
- **WA** ALLGEMEINES WOHNGEBIET GEM. § 4 BauNVO
- **WR, WA** BAUGEBIET
- (II) ZAHL DER VOLLGESCHOSSE IM KREIS ZWINGEND, SONST HÖCHSTGRENZE
- /D OBERGESCHOSS NUR IM DACHRAUM ZULÄSSIG
- GRZ GRUNDFLÄCHENZAHL, HÖCHSTENS
- GFZ GESCHOSSFLÄCHENZAHL, HÖCHSTENS
- GF GESCHOSSFLÄCHE (m^2) JE m^2 ÜBERBAUBARER FLÄCHE, HÖCHSTENS

BEI DEN ZWEIGESCHOSSIGEN GEBÄUDEN SIND INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN AUCH UNTERGEORDNETE EINGESCHOSSIGE ANBAUTEN MIT FLACHDACH ZULÄSSIG.

FESTSETZUNGEN gem. § 9 (1) Ziff. 2 BBauG

- ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN
- HAUPTFIRSTRICHTUNG, ZWINGEND
- O OFFENE BAUWEISE
- ED NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
- H NUR HAUSGRUPPEN ZULÄSSIG

FESTSETZUNGEN gem. § 9 (1) Ziff. 4 BBauG

- Ga GARAGEN

NEBENANLAGEN UND EINRICHTUNGEN NACH § 14 Abs. 1 BauNVO - AUSGENOMMEN GARAGEN UND STELLPLÄTZE - SIND NUR INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN ZULÄSSIG.

FESTSETZUNGEN gem. § 9 (1) Ziff. 11 BBauG

- ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE, VERKEHRSBERUHIGTER (NIVEAUGLEICHER) AUSBAU NACH ZEICHEN 325 STVO.
- Fußweg ÖFFENTLICHER FUSSWEG
- P ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE

FESTSETZUNGEN gem. § 9 (1) Ziff. 21 BBauG

- MIT LEITUNGSRECHTEN ZU GUNSTEN DES ERSCHLIESSUNGSTRÄGERS ZU BELASTENDE FLÄCHE.

ERLÄUTERUNGEN

- FLURSTÜCKSGRENZE, VORHANDEN
- VORGESCHLAGENE FLURSTÜCKSGRENZE
- GEPLANTE BAUKÖRPER

VORHANDENE BEBAUUNG

- WOHNGEBÄUDE
- NEBENGEBÄUDE
- SPERRE GEGEN DURCHFAHREN MIT KFZ, z.B. UMLAUFSCHRANKE o.ä.

III. AUSFERTIGUNG

ES WIRD BESCHEINIGT, DASS DIESER PLAN MIT DEM OFFENLEGUNGSPLAN (I. AUSFERTIGUNG) ÜBEREINSTIMMT.

Rheda-Wiedenbrück, den 30.7.82

Kreis Gütersloh
Der Oberkreisdirektor - Planungsamt -
I. A.

ÜBERSICHTSKARTE M. 1:5000

FESTSETZUNGEN gem. § 103 Abs. 1 Nr. 1, 2 u. 4 BauONW (Baugestaltung)

GESCHOSSZAHL	DACHNEIGUNG	DREMPELHÖHE
I	min. 45°	max. 40 cm
II/D	45 – 56°	max. 85 cm
(II)	25 – 35°	DREMPEL NUR AUS KONSTRUKTIVEN GRÜNDEN ZULÄSSIG.

DREMPELHÖHE GEMESSEN VON OBERKANTE ROHDECKE BIS O.K. FUSSPFETTE. BEI DER ERRICHTUNG VON DOPPELHÄUSERN UND HAUSGRUPPEN WERDEN EINHEITLICHE DACHNEIGUNGEN ZWINGEND FESTGESETZT. FÜR UNTERGEORDNETE BAUTEILE KÖNNEN ABWEICHENDE DACHNEIGUNGEN GESTATTET WERDEN.

AUSNAHMEREGELUNG:
BEI BAULÜCKENSCHLIESSUNG IST DIE ANGLEICHUNG AN TRAUFHÖHE UND DACHNEIGUNG DER NACHBARBEBAUUNG ZULÄSSIG.

DACHAUFBAUTEN

NUR ZULÄSSIG BEI DACHNEIGUNGEN ÜBER 45°

EINFRIEDIGUNGEN

ZWISCHEN DEN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHEN UND DEN VORDEREN BAULINIEN bzw. BAUGRENZEN SIND ZÄUNE UND GRENZMAUERN NICHT ZULÄSSIG. EINFRIEDIGUNGEN DER GRUNDSTÜCKE ZUEINANDER ENDEN MIT DER VORDEREN BAULINIE bzw. BAUGRENZE.

DIESER BEBAUUNGSPLAN IST GEMÄSS § 2 (1) DES BUNDESBAUGESETZES (BBauG) VOM 23. JUNI 1960 (BGBL. I SEITE 341) IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 18. AUGUST 1976 (BGBL. I SEITE 2221) DURCH BESCHLUSS DES RATES DER STADT VOM 9. NOVEMBER 1978 AUFGESTELLT WORDEN.

HALLE (WESTF.), DEN 18. MÄRZ 1982
IM AUFTRAGE DES RATES DER STADT

STADT HALLE (WESTF.) 5 KREIS GÜTERSLOH

BÜRGERMEISTER ..... RATSMITGLIED .....

DIESER PLAN HAT MIT DER BEGRÜNDUNG GEMÄSS § 2a (6) DES BUNDESBAUGESETZES VOM 1. April 1982 BIS 3. Mai 1982 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

HALLE (WESTF.), DEN 12. Aug. 1982
DER STADTDIREKTOR

STADT HALLE (WESTF.) 5 KREIS GÜTERSLOH

DIESER PLAN WURDE GEMÄSS § 10 DES BUNDESBAUGESETZES AM 7. Juli 1982 VOM RAT DER STADT ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

HALLE (WESTF.), DEN 12. Aug. 1982
IM AUFTRAGE DES RATES DER STADT

STADT HALLE (WESTF.) 5 KREIS GÜTERSLOH

BÜRGERMEISTER ..... RATSMITGLIED .....

DIESER PLAN IST GEMÄSS § 11 DES BUNDESBAUGESETZES MIT VERFÜGUNG VOM 29. SEP. 1982 GENEHMIGT WORDEN.

DETMOLD, DEN 29. SEP. 1982
DER REGIERUNGSPRÄSIDENT
35.21.11-203 IH/4
IM AUFTRAGE:

Der Regierungspräsident Detmold

DIE IN DIESEN BEBAUUNGSPLAN AUFGRUND DES § 4 DER 3. VERORDNUNG ZUR ÄNDERUNG DER 1. VERORDNUNG ZUR DURCHFÜHRUNG DES BUNDESBAUGESETZES VOM 21. 4. 1970 (GV NW S. 299) AUFGENOMMENEN FESTSETZUNGEN ÜBER DIE ÄUSSERE GESTALTUNG BAULICHER ANLAGEN NACH § 103 Abs. 1 NUMMERN 1, 2 u. 4 DER BAUORDNUNG FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN – BauONW – IN DER FASSUNG DER BEKANNTMACHUNG VOM 27. 1. 1970 (GV NW S. 96) SIND MIT VERFÜGUNG VOM 1. 10. 82 GEMÄSS § 103 (1) BauONW GENEHMIGT WORDEN.

RHEDA-WIEDENBRÜCK, DEN 1. 10. 82
DER OBERKREISDIREKTOR
IM AUFTRAGE:

GEMÄSS § 12 DES BUNDESBAUGESETZES SIND DIE GENEHMIGUNG SOWIE ORT UND ZEIT DER AUSLEGUNG AM 12. Nov. 1982 ORTSÜBLICH BEKANNTGEMACHT WORDEN. DER GENEHMIGTE PLAN LIEGT AB 12. Nov. 1982 ÖFFENTLICH AUS.

HALLE (WESTF.), DEN 16. Nov. 1982
DER STADTDIREKTOR

STADT HALLE (WESTF.) 5 KREIS GÜTERSLOH

STADT HALLE (WESTF.)

BEBAUUNGSPLAN NR. 28

„ STARREXWEG " MASSTAB 1:1000

GEMARKUNG HALLE FLUR 7

h_28

DER GESAMTPLAN BESTEHT NUR AUS DIESEM PLAN
BEIGEFÜGT: BEGRÜNDUNG UND EIGENTÜMERVERZEICHNIS

PLANBEARBEITUNG:
DER OBERKREISDIREKTOR DES KREISES GÜTERSLOH - PLANUNGSAMT -

RHEDA-WIEDENBRÜCK, DEN 4. MÄRZ 1982
IM AUFTRAGE:

~~I.V. KREISBAUDIREKTOR~~

DIE DARSTELLUNG DES GEGENWÄRTIGEN ZUSTANDES STIMMT MIT DEM KATASTERNACHWEIS ÜBEREIN. DIE FESTLEGUNG DER STÄDTEBAULICHEN PLANUNG IST GEOMETRISCH EINDEUTIG.
HALLE (WESTF.), DEN 11. MÄRZ 1982
DER OBERKREISDIREKTOR DES KREISES GÜTERSLOH - KATASTERAMT - IM AUFTRAGE:

GEZ. MAILAND
KREISVERMESSUNGSDIREKTOR

H.